

14. ordentliche Hauptversammlung **Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG**

31. Mai 2007
Austria Center Wien

Heinz Kessler

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Erster Punkt der Tagesordnung

Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Vorstandes sowie des Berichtes des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2006 sowie Vorlage des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes über das Geschäftsjahr 2006

Bericht

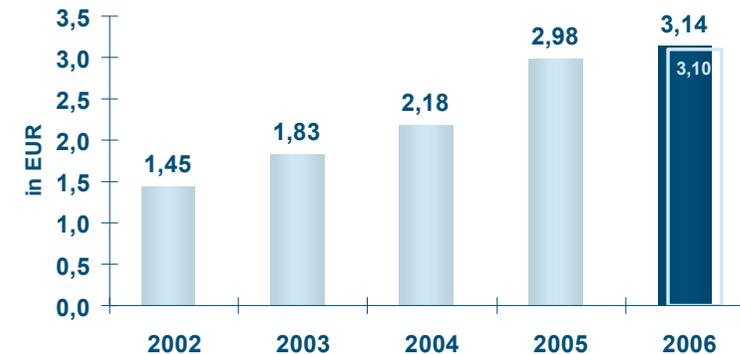
**über das Geschäftsjahr 2006 der
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG**

Andreas Treichl
Vorsitzender des Vorstandes

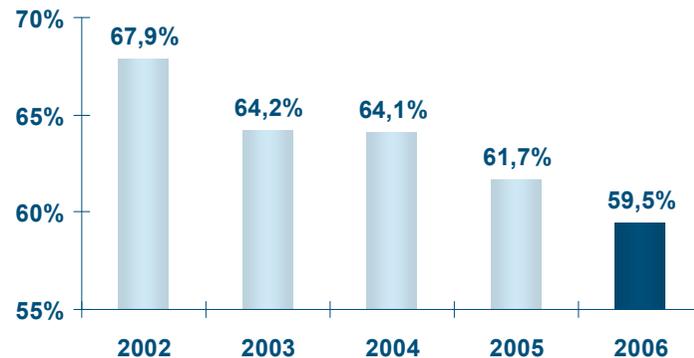
Finanz-Highlights 2006

- » **Jahresüberschuss um 30,1% auf EUR 932,2 Mio gewachsen (2005: EUR 716,7 Mio)**
Anstieg um 20,2% auf EUR 904,5 Mio ohne BCR
- » **Bilanzsumme um 19,0% auf EUR 181,7 Mrd gewachsen**
Anstieg um 8,4% ohne BCR
- » **Kernkapitalquote: 6,6%**
» Nach Abschluss des Kaufs der BCR im Oktober 2006
- » **Cash-Gewinn je Aktie erreichte EUR 3,14**
Exkl. EUR 18 Mio Kundenstockabschreibung BCR
- » **Cash Eigenkapitalverzinsung: 13,8%**

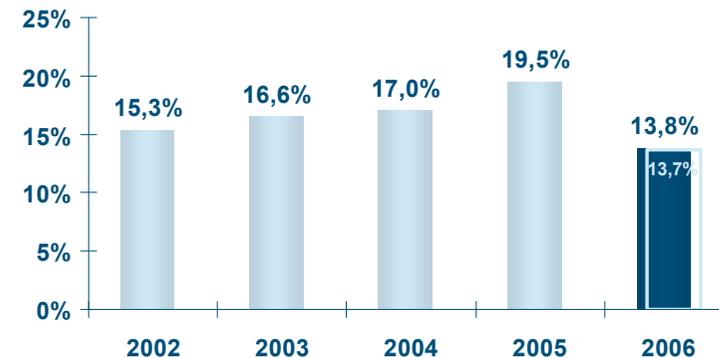
Cash-Gewinn je Aktie *



Kosten-Ertrags-Relation



Cash-Eigenkapitalverzinsung *



* Für 2006 bezeichnen die hellblauen Säulen jeweils den ausgewiesenen Gewinn je Aktie bzw Eigenkapitalverzinsung. Der Rückgang beim ausgewiesenen und Cash ROE beinhaltet bereits die Kapitalerhöhung im Jänner 2006. Die Berechnung des Gewinns je Aktie basiert auf der durchschnittlichen Anzahl an Aktien für den fraglichen Zeitraum (ohne eigene Aktien und Aktien im Besitz von Sparkassen mit EB-Beteiligungen).

Konzernbilanz 2006 – Aktiva (IFRS)

in EUR Mio	Dez 06	Dez 05*	Vdg.
Barreserve	7.378	2.728	>100,0%
Forderungen an Kreditinstitute	16.616	16.858	(1,4%)
Forderungen an Kunden	97.107	80.419	20,8%
Risikovorsorgen	(3.133)	(2.817)	11,2%
Handelsaktiva	6.188	5.426	14,0%
Finanzielle Vermögenswerte - FV	4.682	4.370	7,1%
Finanzielle Vermögenswerte - AfS	14.927	14.537	2,7%
Finanzielle Vermögenswerte - HtM	16.700	15.122	10,4%
Kapitalanlagen der Versicherungsgesellschaften	7.329	7.066	3,7%
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	383	256	1,6%
Immaterielle Vermögenswerte	6.092	1.911	>100,0%
Sachanlagen	2.165	1.688	28,2%
Steueransprüche	317	264	1,9%
Sonstige Aktiva	4.952	4.852	2,1%
Summe der Aktiva	181.703	152.681	19,0%
Risikogewichtete Aktiva	94.129	75.078	25,4%

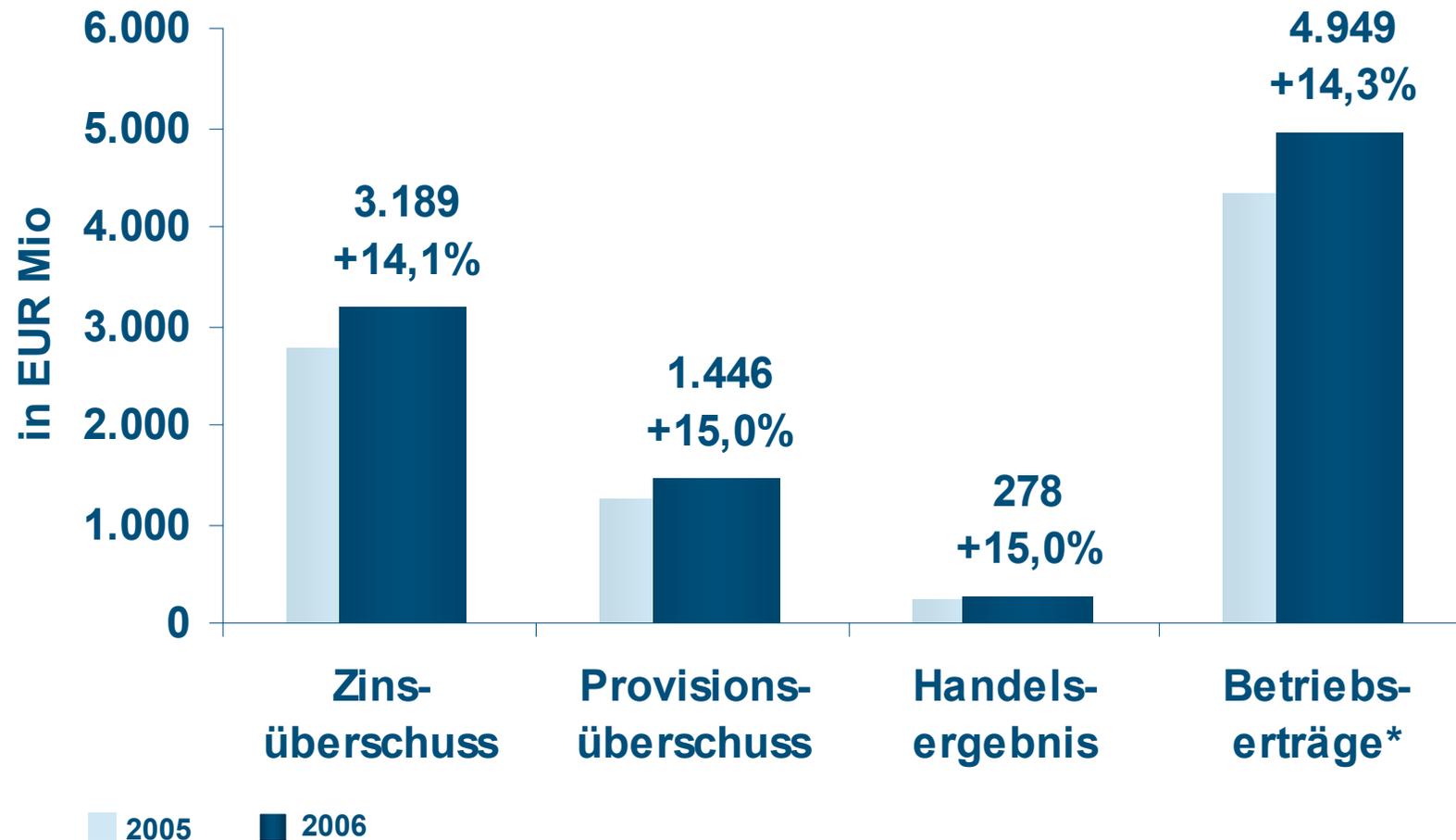
* Adaptiert um die Auswirkungen der rückwirkend angewendeten Änderungen in IAS 19, sowie Änderungen in der Darstellung einzelner Positionen in Vorbereitung auf die Anwendung von IFRS 7 ab. 1. Jänner 2007

Konzernbilanz 2006 - Passiva (IFRS)

in EUR Mio	Dez 06	Dez 05*	Vdg.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.688	33.911	11,1%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	90.849	72.793	24,8%
Verbriefte Verbindlichkeiten	21.814	21.291	2,5%
Handelspassiva	1.200	1.304	(8,0%)
Versicherungstechnische Rückstellungen	7.920	7.056	12,2%
Sonstige Rückstellungen	1.780	1.493	19,2%
Steuerschulden	291	188	(0,3%)
Sonstige Passiva	4.047	3.976	1,8%
Nachrangkapital	5.210	4.290	21,4%
Kapital	10.904	6.379	70,9%
Eigenanteil (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	7.979	4.065	96,3%
Minderheitenanteil	2.925	2.314	26,4%
Summe der Passiva	181.703	152.681	19,0%
Kernkapitalquote	6,6%	6,8%	
Eigenmittelquote	10,3%	11,0%	

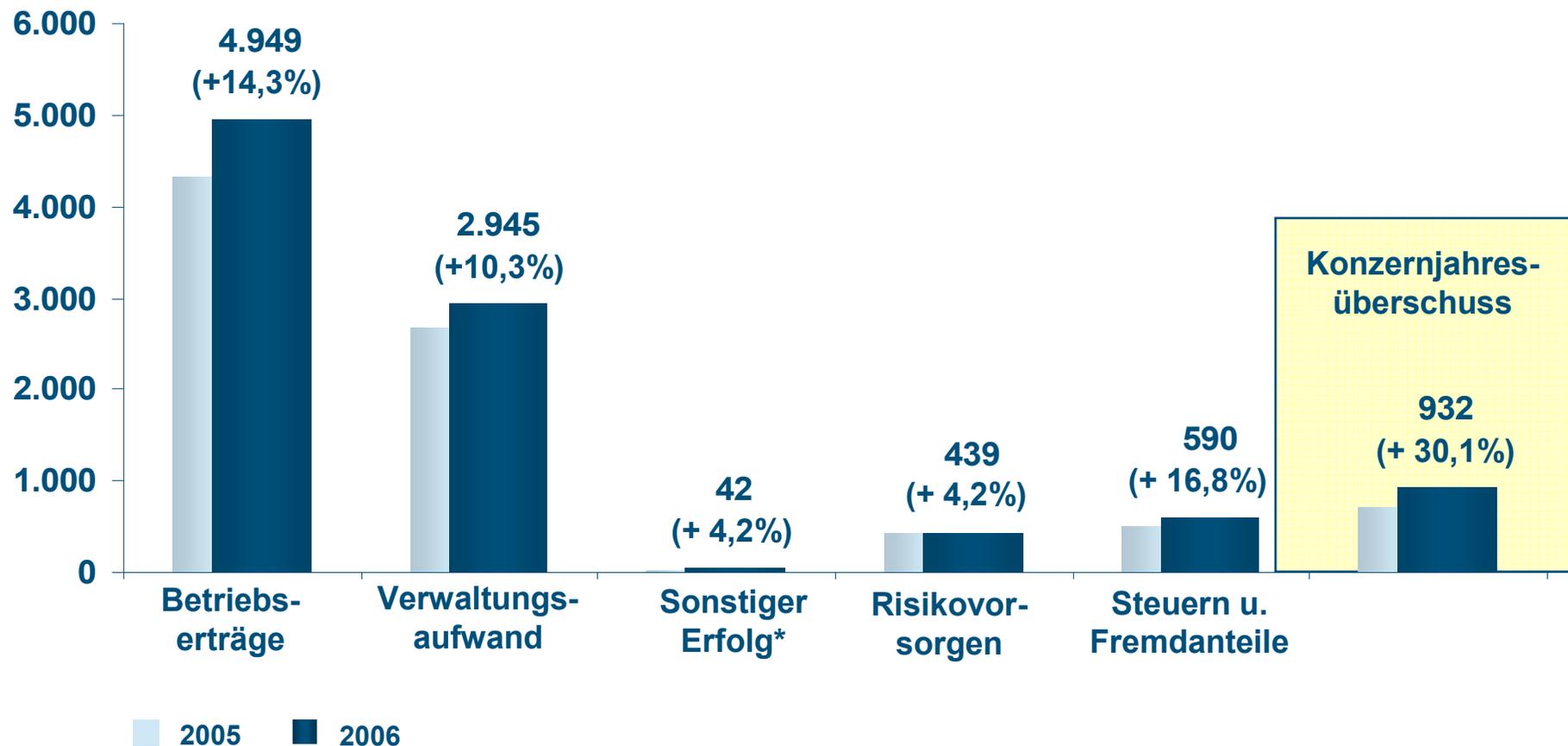
* Adaptiert um die Auswirkungen der rückwirkend angewendeten Änderungen in IAS 19, sowie Änderungen in der Darstellung einzelner Positionen in Vorbereitung auf die Anwendung von IFRS 7 ab. 1. Jänner 2007

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2006



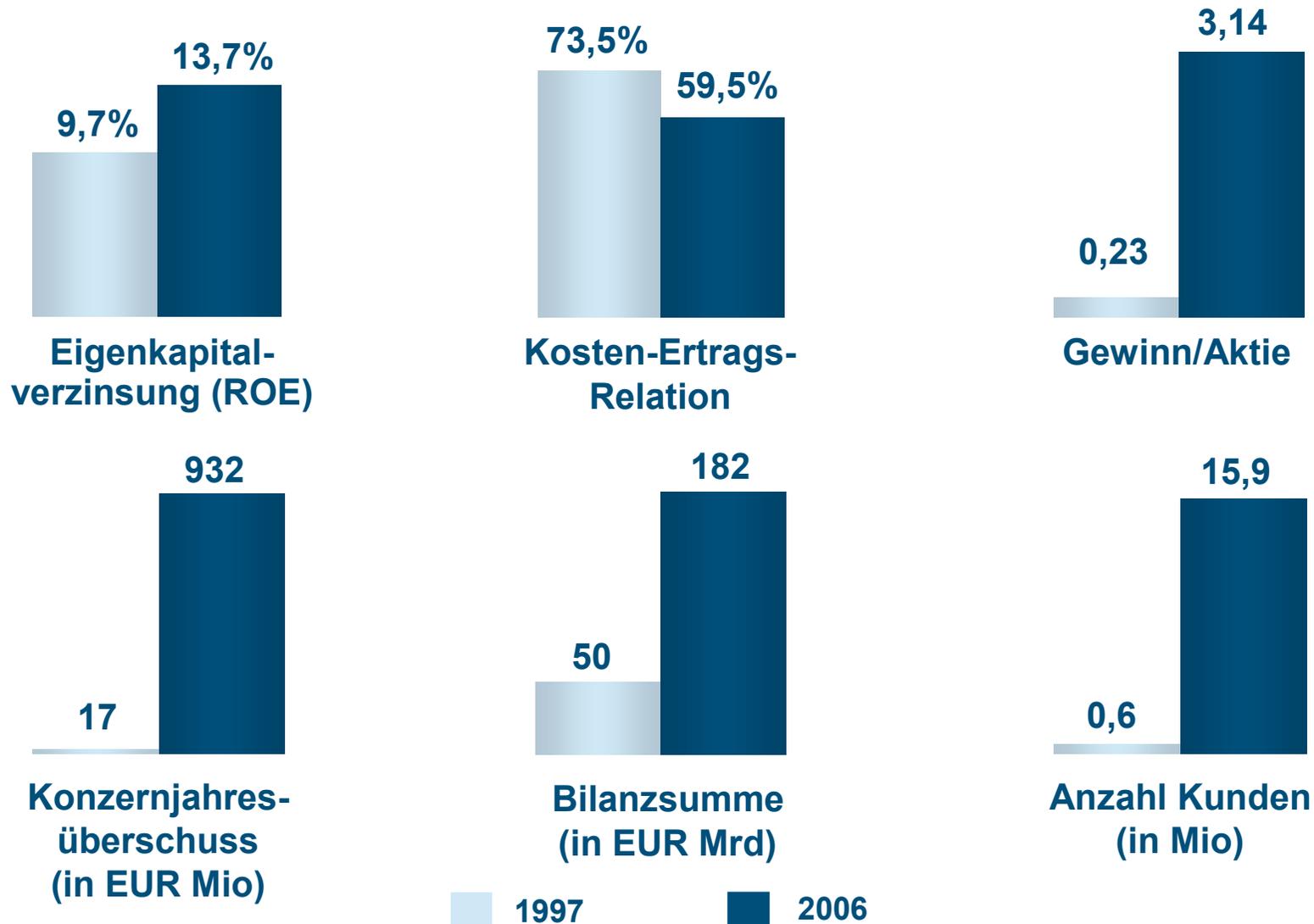
* inklusive. Erträge aus dem Versicherungsgeschäft

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2006



* Sonstiger Erfolg = sonstiger betrieblicher Erfolg + Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

Finanzkennzahlen 2006 im Vergleich zu 1997



Investitionen in Zentral- und Osteuropa

Seit 1997 haben wir EUR 7,3 Mrd in Zentral- und Osteuropa investiert

Tschechien: EUR 1,4 Mrd.



Slowakei: EUR 0,6 Mrd.



Ungarn: EUR 0,6 Mrd.



Kroatien: EUR 0,3 Mrd.



Serbien: EUR 0,1 Mrd.



Rumänien: EUR 4,2 Mrd.



Ukraine: EUR 0,1 Mrd.



Summe: EUR 7,3 Mrd.



Knapp 16 Millionen Kunden in Zentral- und Osteuropa

95% der Erste Bank-Kunden sind Bürger der EU

**ČESKÁ
SPORITELNA**

Kunden: 5,3m; #1
 Retaileinlagen: 33%
 Retailkredite: 32%
 Filialen: 637

**ERSTE
BANK**

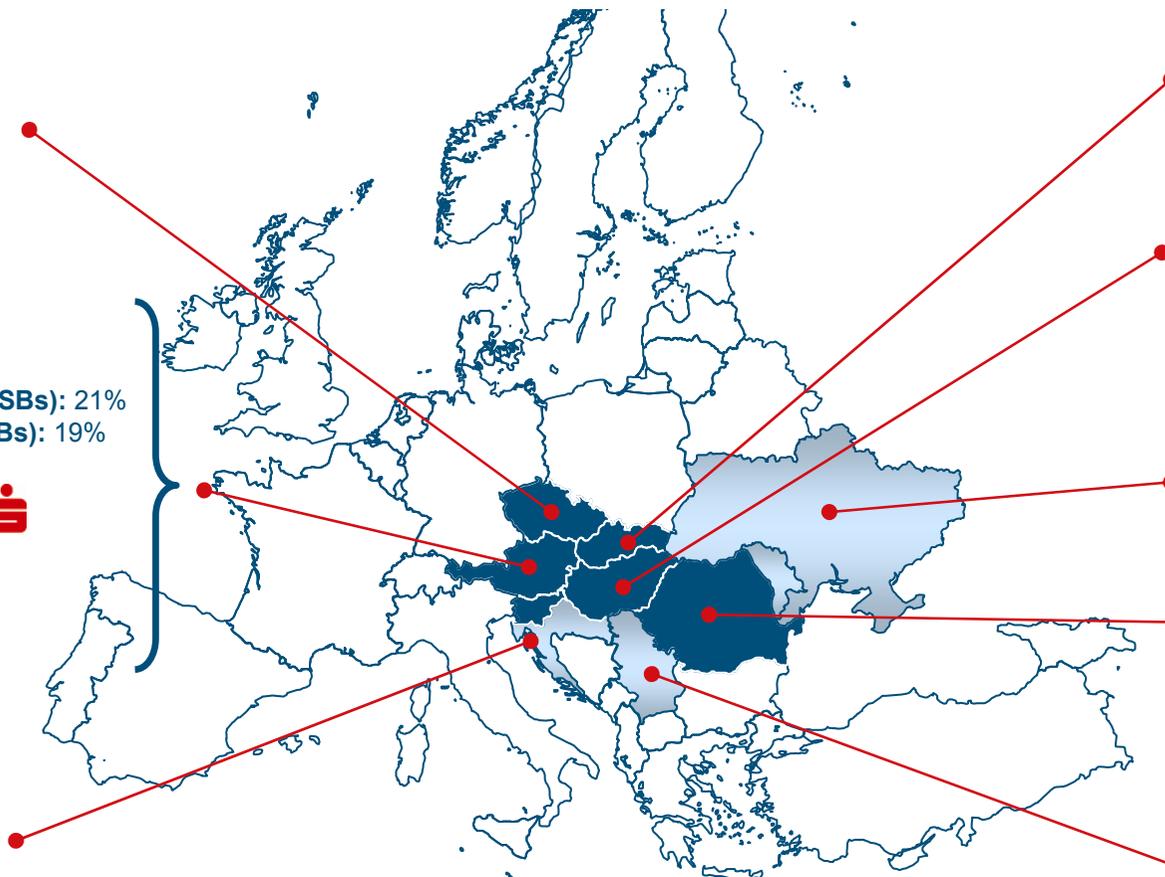
Kunden: 0,7m; #2
 Retaileinlagen (inkl. SBs): 21%
 Retailkredite (inkl. SBs): 19%
 Filialen: 278

SPARKASSE

Kunden: 2,1m
 Filialen: 708

**ERSTE
BANK**

Croatia
 Kunden: 0,6m; #3
 Retaileinlagen: 11%
 Retailkredite: 12%
 Filialen: 114



**SLOVENSKÁ
SPORITELNA**

Kunden: 2,5m; #1
 Retaileinlagen: 32%
 Retailkredite: 26%
 Filialen: 279

**ERSTE
BANK**

Hungary
 Kunden: 0,9m; #2
 Retaileinlagen: 6%
 Retailkredite: 11%
 Filialen: 186

**ERSTE
BANK**

Ukraine
 Filialen: 27
 Gegründet: Dez. 2005

**BANCA
COMERCIALA
ROMANA**

Kunden: 3,5m; #1
 Retaileinlagen: 31%
 Retailkredite: 25%
 Filialen: 485

**ERSTE
BANK**

Serbia
 Kunden: 0,3m; ~#9
 Retaileinlagen: 2%
 Retailkredite: 2%
 Filialen: 60

Entwicklung in Zentral- und Osteuropa

Lokale Jahresergebnisse 2006 (IFRS)

**ČESKÁ
SPORITELNA**
97,99%

 **BANCA
COMERCIALA
ROMANA**
69,15%

**SLOVENSKÁ
SPORITELNA**
100,00%

in EUR Mio	2006	2005	Vdg.	2006	2005	Vdg.	2006	2005	Vdg.
Konzernüberschuss	366,7	322,5	13,7%	214,5**)	184,3	16,4%	103,9	96,1	8,1%
Eigenkapitalverzinsung	23,0%	22,3%		18,8%	17,6%		20,3%	19,3%	
Kosten-Ertrags-Relation	53,7%	56,9%		55,3%	57,2%		54,1%	55,4%	
	Dez 06	Dez 05	Vdg.	Dez 06	Dez 05	Vdg.	Dez 06	Dez 05	Vdg.
Bilanzsumme	26.501	23.797	11,4%	14.020	10.117	38,6%	8.651	7.521	15,0%
Mitarbeiter	10.856	10.755	0,9%	13.492	13.573	-0,6%	4.797	4.836	-0,8%

*) Zur Eliminierung der Währungseffekte wurden in der Umrechnung der G&V und der Bilanz die Wechselkurse 2006 zu Grunde gelegt. Die anteilige Konsolidierung der BCR begann am 12. Oktober 2006.

***) Ergebnis nach Restrukturierungskosten

Entwicklung in Zentral- und Osteuropa

Lokale Jahresergebnisse 2006 (IFRS)

	 Hungary 99,94%			 Croatia 64,94%			 Serbia 99,99%		
in EUR Mio	2006	2005	Vdg.	2006	2005	Vdg.	2006	2005	Vdg.
Konzernüberschuss	88,4	71,5	23,6%	56,0	47,5	17,9%	-28,3	-7,5	>100,0%
Eigenkapitalverzinsung	25,2%	26,2%		18,7%	20,2%		--	--	
Kosten-Ertrags-Relation	54,8%	57,4%		50,7%	50,1%		231,3%	85,6%	
	Dez 06	Dez 05	Vdg.	Dez 06	Dez 05	Vdg.	Dez 06	Dez 05	Vdg.
Bilanzsumme	7.069	5.770	22,5%	4.854	4.125	17,7%	288	153	88,2%
Mitarbeiter	2.881	2.551	12,9%	1.759	1.604	9,7%	871	915	-4,8%

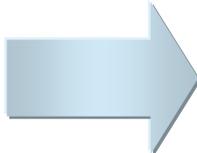
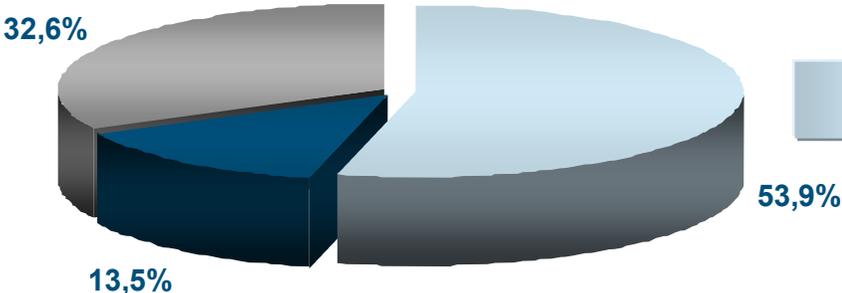
*) Zur Eliminierung der Währungseffekte wurden in der Umrechnung der G&V und der Bilanz die Wechselkurse 2006 zu Grunde gelegt. Die anteilige Konsolidierung der BCR begann am 12. Oktober 2006.

**) Ergebnis nach Restrukturierungskosten

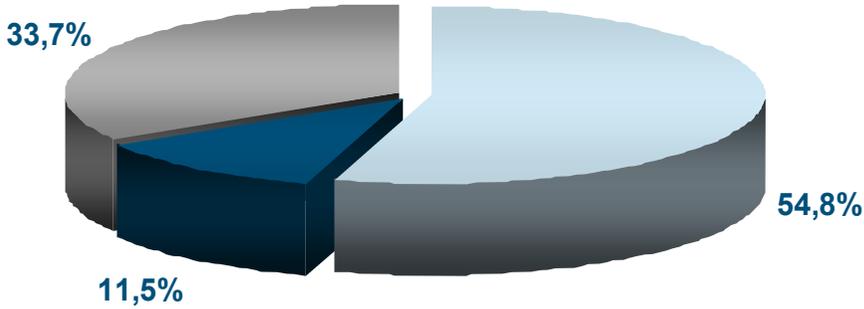
Bedeutung der Wachstumsmärkte

Konzernjahresüberschuss

2005

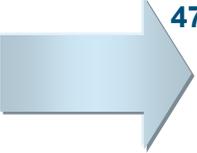
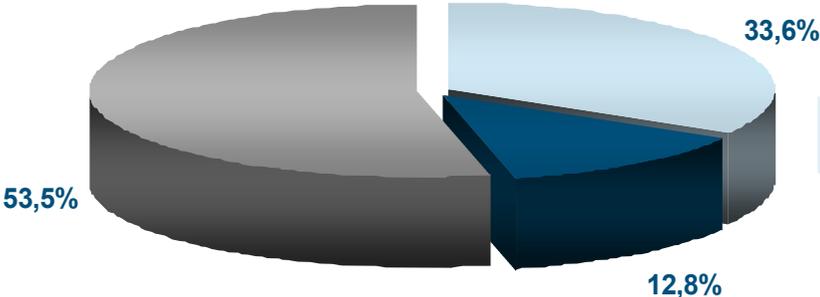


2006

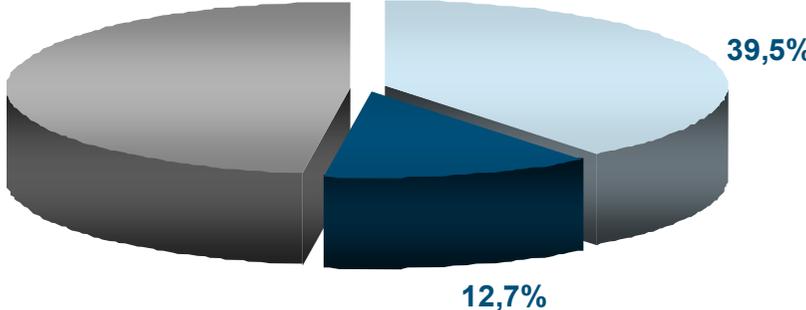


2005

Eigenkapital



2006



CEE

Österreich

International

Wesentliche Entwicklungen 2006

Q1 2006

Erfolgreiche Platzierung der größten je in Wien durchgeführten Kapitalerhöhung im Umfang von EUR 2.918 Mio. zur Finanzierung der BCR Akquisition

Q2 2006

Die Erste Bank erhöht ihren Anteil an der Erste Bank a.d. Novi Sad von 95,6% auf 99,9%

Q3 2006

Unterzeichnung eines Vertrages zum Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Bank Prestige in der Ukraine

Wertpapier-Abwicklungsstreit bei Erste Bank Tochter ectra

Q4 2006

Erste Bank wird offiziell Eigentümer von 61,9% der BCR

Durch die hohe Akzeptanz des Angebots an die Mitarbeiter konnte der Anteil der Erste Bank an der BCR von 61,9% auf 69,2% erhöht werden.

S&P erhöht kurzfristiges Rating auf A1 und vergibt langfristiges „A“ Rating an Erste Bank

Wesentliche Entwicklungen 2006/7

Q1 2007

Die Erste Bank schließt den Erwerb von 100% an der ukrainischen Bank Prestige ab. Der Kaufpreis beträgt EUR 80 Mio.

Erste Bank erwirbt 100% an Diners Club Adriatic in Kroatien. Der Kaufpreis beträgt EUR 150 Mio.

Q2 2007

OGH Beschluss über Haftungsverbund und wirtschaftlichen Zusammenschluss der Sparkassen

Neue Bestellungen/Designierungen auf Vorstandsebene 2006/2007

Erste Bank: Bernhard Spalt
Péter Kisbenedek
Herbert Juranek
Johannes Kinsky
Thomas Uher
Peter Bosek

Serbien: Sava Dalbokov
Slavko Carić

Ungarn: Imre Sztanó

Tschechien: Gernot Mittendorfer

Rumänien: Manfred Wimmer
Oana Petrescu
Martin Škopek
Helmuth Hintringer

Ukraine: Jozef Sikela
Pavel Cetkovsky

Highlights zum 1. Quartal 2007

Nettozinsertrag +24,8% auf EUR 903,7 Mio (EUR 724,0 Mio in Q1 06)

Provisionsüberschuss +28,3% auf EUR 438,9 Mio (EUR 342,2 Mio in Q1 06)

Betriebserträge +27,3% auf EUR 1.483,0 Mio (EUR 1.165,1 Mio in Q1 06)

Betriebsergebnis +29,3% auf EUR 612,4 Mio (EUR 473,8 Mio in Q1 06)

Überschuss vor Steuern +24,4% auf EUR 476,6 Mio (EUR 383,0 Mio in Q1 06)

Konzernüberschuss +25,1% auf EUR 302,1 Mio (EUR 241,5 Mio in Q1 06)

Highlights zum 1. Quartal 2007

Kosten/Ertrags-Relation 58,7% nach 59,5% im Gesamtjahr 2006

RoE 15,0% gegenüber 13,7% im Gesamtjahr 2006

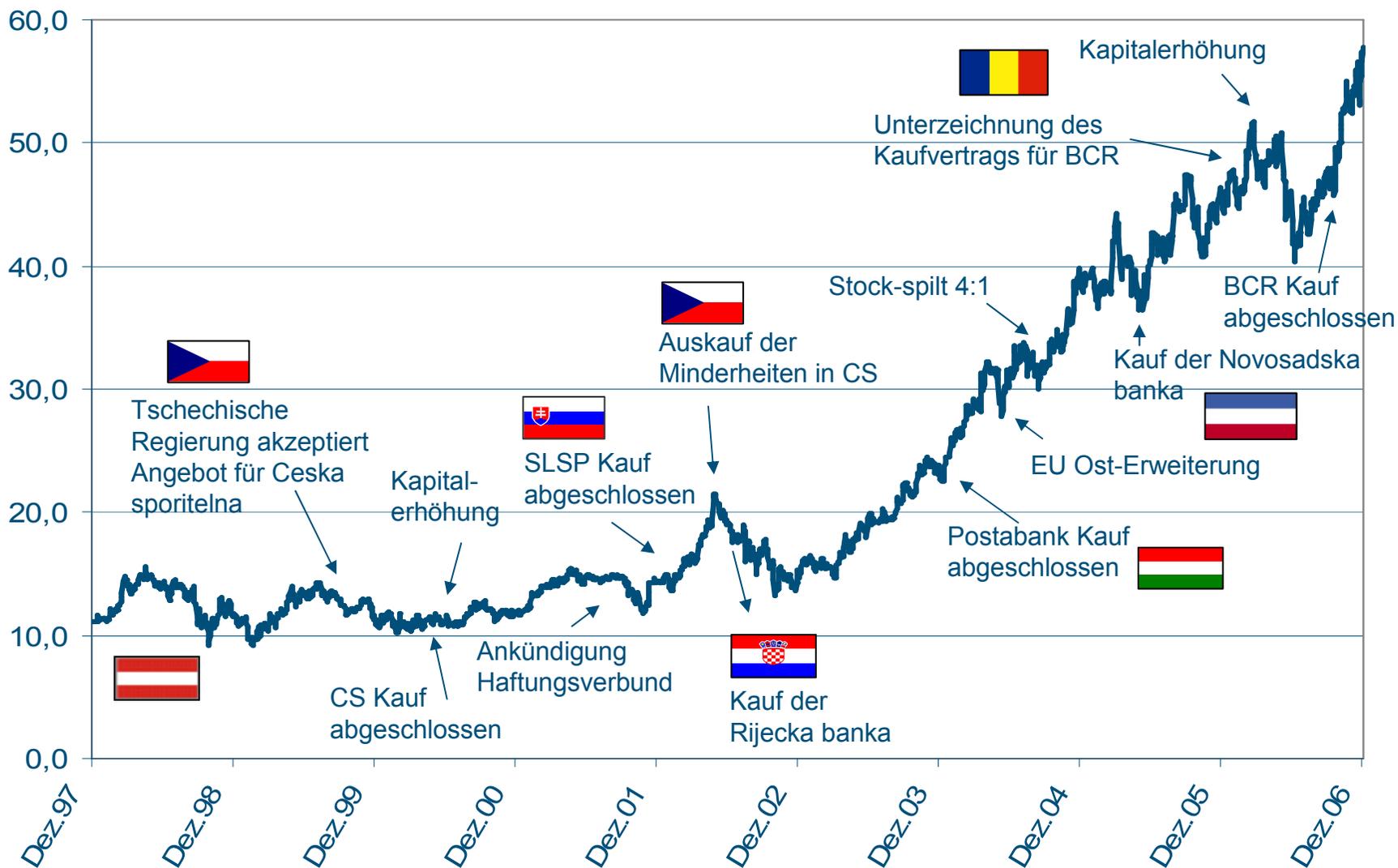
Bilanzsumme +4,9% auf EUR 190,6 Mrd nach EUR 181,7 Mrd per Jahresende 2006

Kernkapitalquote 6,8% (ab 2007 berechnet nach Basel II) gegenüber 6,6% zum Jahresende 2006

Quartalsgewinn je Aktie EUR 0,97 nach EUR 0,84 (Q1 06)

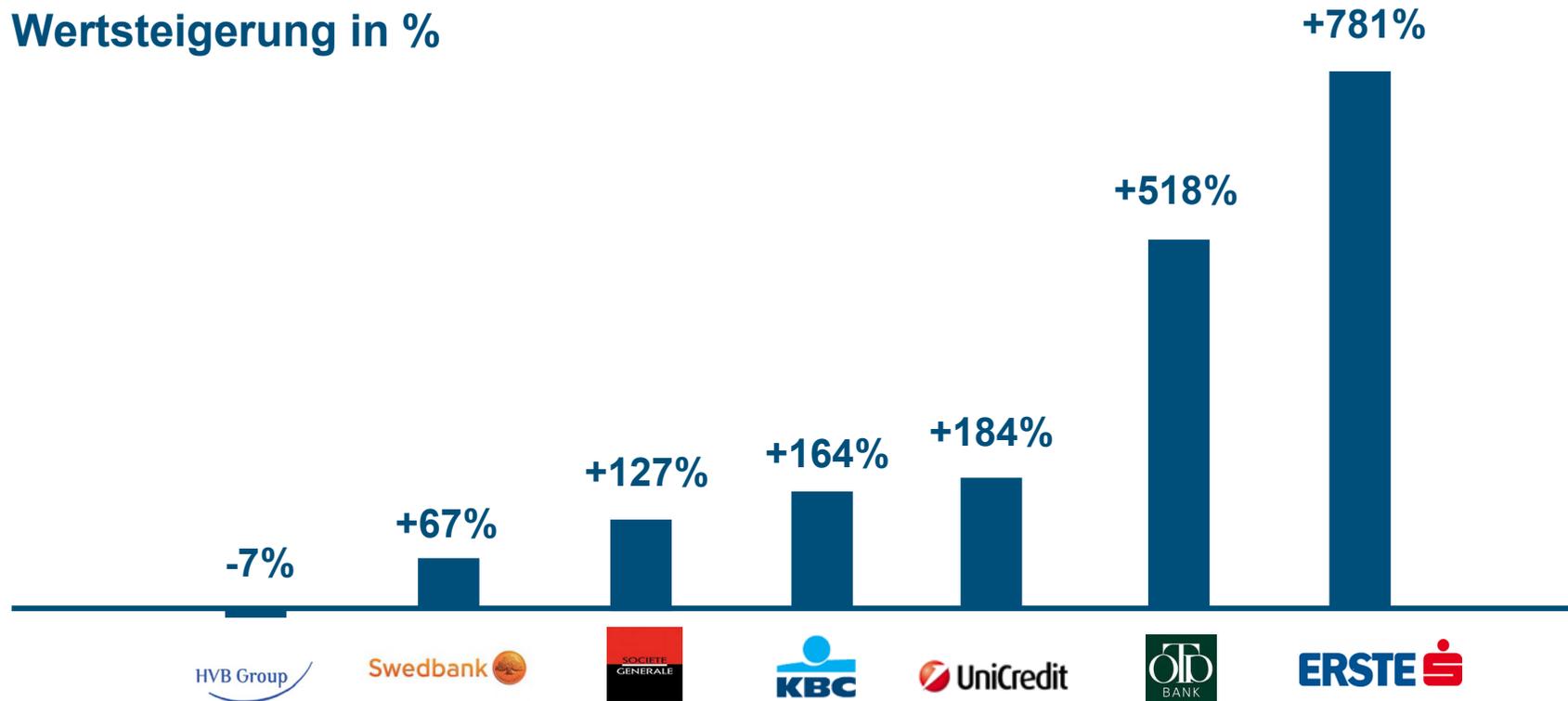
Entwicklung des Aktienkurses

in EUR



Marktwertentwicklung seit 2000

Peergroup: Retailbanken in Zentral- und Osteuropa
Wertsteigerung in %

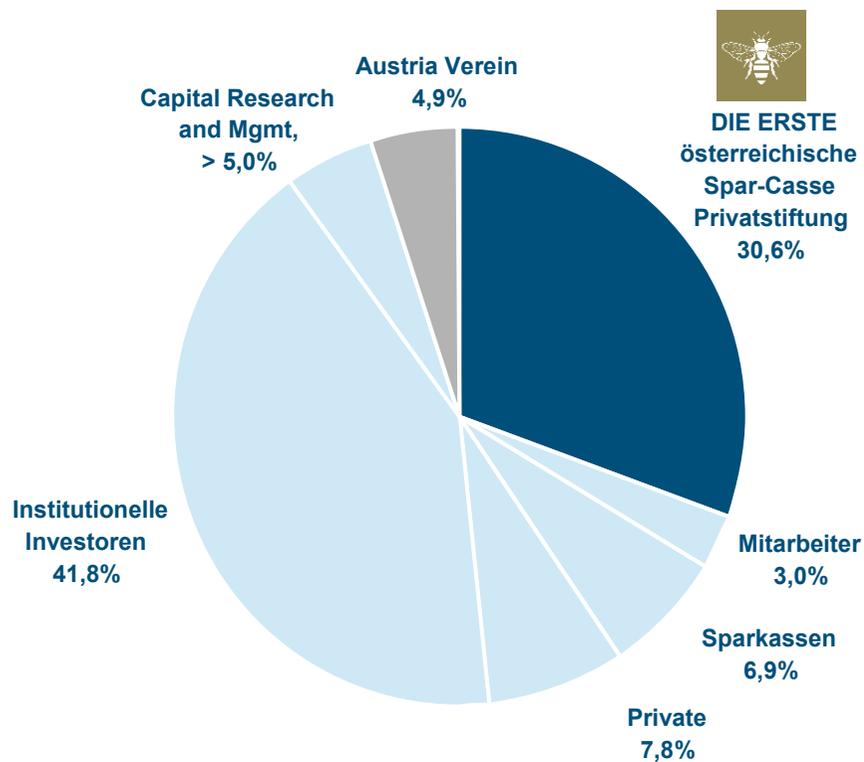


(*) Raiffeisen International nicht inkludiert, da erst 2005 gelistet

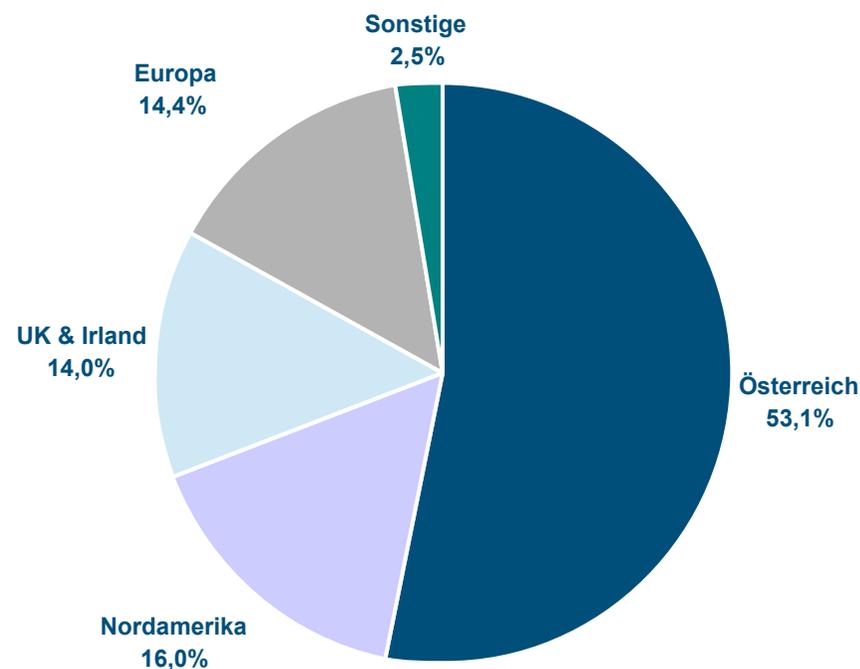
Aktionärsstruktur

Anzahl der Aktien: 315.296.185

Nach Investoren



Nach Regionen



Mitarbeiterbeteiligung

Es ist unser deklariertes Ziel, unseren Mitarbeitern anzubieten an der Wertsteigerung teilzuhaben

Seit der Genehmigung der Hauptversammlung von 2002 bis 2007 fünf Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und zwei Optionsprogramme

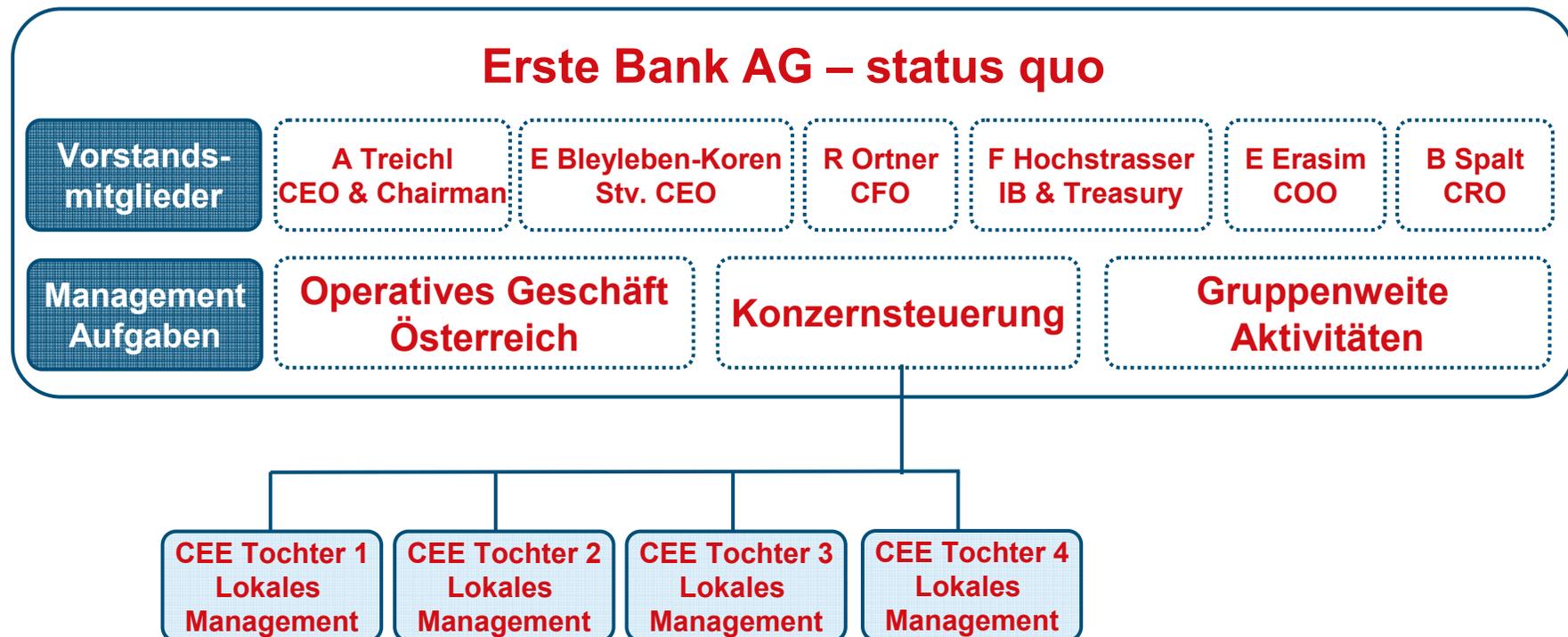
Aktuell halten Mitarbeiter ca. 3% des Grundkapitals

Ergebnis ESOP 2007: Konzernweit 680.000 junge Aktien

Serbien und Ukraine werden teilnehmen sobald die Rechtslage es zulässt

Derzeitige Konzernstruktur

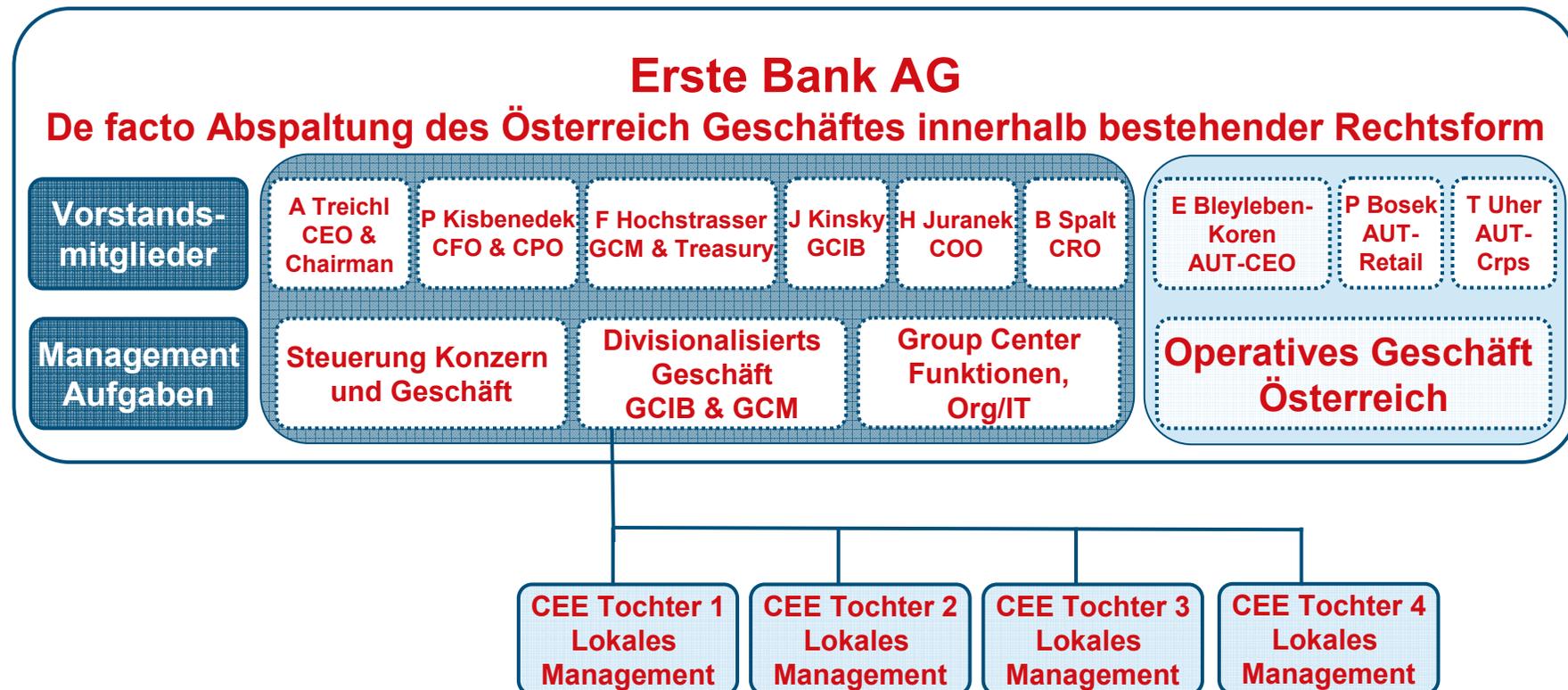
Seit 10 Jahren unveränderte Struktur
Zunehmende Überschneidung von lokalen und Gruppenaufgaben
Schaffung von Gruppensynergien schwierig



Übergangsstruktur

Faktische Holding ab 1. Juli 2007

- Zwei der derzeitigen Vorstandsmitglieder treten in Ruhestand
- Etablierung von Holding-Committee und Österreich-Committee
- Etablierung von zwei divisionalisierten Geschäftsfeldern
- Etablierung von echten Group-Center Funktionen wie Organisation/IT



Zielstruktur

Rechtliche Abspaltung Mitte 2008



Vorteile der neuen Struktur

Klare Corporate Governance

Kerngeschäft Privatkunden und KMU in lokaler Verantwortung

Gruppenweite Initiativen durch Holding bei ausgewählten Produkten möglich
(z.B. Karten)

Divisionalisierte Geschäftsfelder werden zentral geführt und verantwortet

Transparenz nach innen und außen

Erhöhte Vergleichbarkeit und Fairness

Klar definierte Verantwortung

Abgrenzung zentrales- und lokales Geschäft

Behutsame Kombination zentral und dezentral

Verstärkte Fokussierung auf den Kunden

Intensivierung von Personalentwicklung und Performance Management

Gruppensynergien und lokale unternehmerische Verantwortung werden gefördert

Erste Bank-Gruppe Ausblick und Ziele

Ausblick 2007:

Steigerung des Konzernjahresüberschuss um 25%

» Auf Basis des Jahresergebnisses 2006 von EUR 932 Mio.

Mittelfristige Ziele:

Konzernüberschuss⁽¹⁾

Anstieg von durchschnittlich mehr als
20% p.a. für 2005-2009

Kosten/Ertragsrelation

2009: unter 55%

Eigenkapitalverzinsung⁽²⁾

2009: 18-20%

1) Überschuss nach Steuern und Fremdanteilen

2) Basierend auf einer Kernkapitalquote von mindestens 7%

Heinz Kessler

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Zweiter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Gewinnverteilungsvorschlag:

Ausschüttung von Euro 0,65 je Stückaktie

Dritter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des

(a) Vorstandes

(b) Aufsichtsrates

für das Geschäftsjahr 2006

Wortmeldungen

Zu den Tagesordnungspunkten 1, 2 und 3:

- **Bericht über das Geschäftsjahr 2006**
- **Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes**
- **Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates**

Vierter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrates

Vorschlag:

EUR 350.000 für den gesamten Aufsichtsrat

Fünfter Punkt der Tagesordnung

Wahlen in den Aufsichtsrat

Vorschlag:

Dr. Heinz Kessler

John James Stack

Brian Deveraux O'Neill

Sechster Punkt der Tagesordnung

Wahl eines zusätzlichen Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2008 neben dem Sparkassen-Prüfungsverband als gesetzlich festgelegtem Prüfer

Vorschlag:

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

Siebenter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Genehmigung des Erwerbs eigener Aktien zum Zweck des Wertpapierhandels

Achter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ohne besondere Zweckbindung unter Ausschluss des Handels in eigenen Aktien als Zweck des Erwerbes (“Rückkauf”) sowie über die Ermächtigung, die hiernach erworbenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland, somit auf andere Weise als über die Börse oder durch öffentliches Angebot zu veräußern

Neunter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über Änderungen der Satzung in

- a) Punkt 7 (Anpassung aufgrund Übernahmerechts-Änderungsgesetz 2006)
- b) Punkt 10.1 (Erhöhung der Zahl der Mitglieder des Vorstands von höchstens 8 auf höchstens 9)
- c) Punkt 17.2 (Barwertdeckung für Kommunalschuldverschreibungen)

14. ordentliche Hauptversammlung **Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG**

31. Mai 2007
Austria Center Wien